

Der Herr der Blitze = Le seigneur des éclairs

Autor(en): **Schmitz, Rolf / Müller, Ulrich**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Bulletin.ch : Fachzeitschrift und Verbandsinformationen von Electrosuisse, VSE = revue spécialisée et informations des associations Electrosuisse, AES**

Band (Jahr): **98 (2007)**

Heft 4

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

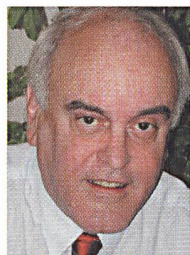
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Rolf Schmitz,
Chefredaktor Electro-
suisse – rédacteur en
chef Electrosuisse



Ulrich Müller, Chef-
redaktor Verband
Schweizerischer Elektri-
zitätsunternehmen
– rédacteur en chef
Association des
entreprises électriques
suisses

Der Herr der Blitze

Le seigneur des éclairs

Die alten Griechen hatten eine ebenso einfache wie nahe liegende Erklärung: Wenn furchterregende Blitze durch Gewitterwolken zuckten, schleuderte ein zorniger Zeus seine vernichtenden Pfeile vom hohen Olymp herab auf seine Feinde. Mit Beginn der Elektrifizierung allerdings reichten solche Mythen für die Erklärung der mit dem Blitz in Zusammenhang stehenden Phänomene nicht mehr aus: Wissenschaftliche Kenntnisse über das Wesen des Blitzes und engagierte Forscher waren nötig.

Seine ersten Erfahrungen mit den Ursachen des Blitzes machte Karl Berger als frischgebackener ETH-Ingenieur 1925 bei der damaligen BBC, als er einen Sammelschienenkurzschluss untersuchen musste, der während eines nahen Gewitters registriert wurde. Abgeklärt wurde damals ausschliesslich aufgrund von Hypothesen, da keine Messgeräte für schnelle Vorgänge – wie beispielsweise Kathodenstrahl-Oszillografen (KO) – zur Verfügung standen. Die Blitze liessen Karl Berger bis zu seiner Pensionierung 1970 dann nicht mehr los – und folgerichtig beschäftigte er sich nach seiner Anstellung 1926 beim damaligen Schweizerischen Elektrotechnischen Verein (SEV) mit der Entwicklung eines KO für die Aufzeichnung von Blitzüberspannungen im μs -Bereich. Um damit möglichst viele Blitze direkt ausmessen zu können, begann Karl Berger 1943 mit der Einrichtung einer Blitzstation auf dem San Salvatore. 1948 wird Karl Berger ausserordentlicher Professor für Hochspannungstechnik an der ETH Zürich.

Les Grecs de l'Antiquité avaient une explication aussi simple qu'évidente: lorsque de redoutables éclairs éclataient entre les nuages d'orage, c'est Zeus, dans sa colère, qui tirait du haut de l'Olympe ses flèches destructrices contre ses ennemis. Mais à l'ère de l'électrification, de tels mythes ne suffisaient plus à expliquer les phénomènes liés à l'éclair: des connaissances scientifiques sur la nature de l'éclair et l'engagement des chercheurs devenaient nécessaires.

Karl Berger, jeune ingénieur sorti de l'EPFZ, a fait ses premières expériences sur les origines de l'éclair en 1925 chez la société BBC d'alors, en cherchant à analyser un court-circuit de barre collectrice survenu lors d'un orage proche. L'analyse se faisant à l'époque exclusivement sur une base hypothétique, étant donné que l'on ne disposait par d'appareils de mesure de phénomènes rapides – comme par exemple des oscillographes cathodiques. Les éclairs ne laissèrent aucun répit à Karl Berger jusqu'à sa retraite en 1970 – et il est logique qu'il se soit occupé, après être entré au service de l'ancienne Association suisse des électriciens (ASE) en 1926, du développement d'un oscilloscope destiné à enregistrer les surtensions d'éclair dans la gamme des microsecondes. Afin de pouvoir mesurer le plus possible d'éclairs directement, Karl Berger a commencé en 1943 à construire une station d'étude de la foudre sur le San Salvatore. En 1948, Karl Berger est devenu professeur extraordinaire de technique à haute tension à l'EPF de Zurich.

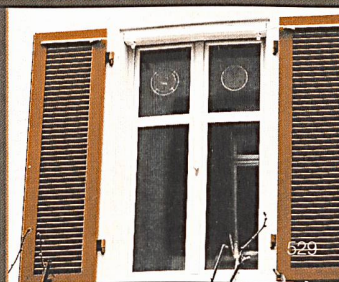
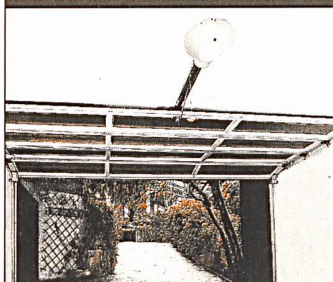
Am **22. Mai 2007** wird Prof. em. Walter Zaengl im Rahmen der Soirée électrique über Prof. Karl Berger und sein Wirken auf dem San Salvatore berichten und seine Ausführungen über Blitze mit imposanten Experimenten im Hochspannungslabor der ETH untermalen.

Information und Anmeldung: www.soiree-electrique.ch

Le **22 mai 2007**, dans le cadre de la Soirée électrique, le professeur émérite Walter Zaengl parlera du professeur Karl Berger et de ses travaux sur le San Salvatore et illustrera son exposé sur les éclairs par d'imposantes expériences au laboratoire haute tension de l'EPFZ.

Information et inscription: www.soiree-electrique.ch

Tor-Automation



OTTO FISCHER AG

Elektrotechnische Artikel en gros, Aargauerstrasse 2, Postfach, 8010 Zürich
Telefon 044 276 76 76, Romandie 024 447 47 70, Ticino 091 851 30 70
Telefax 044 276 76 86, Romandie 024 447 47 77, Ticino 091 851 30 77
<http://www.ottofischer.ch> e-mail: admin@ofag.ch



Coupon für Prospekt
Tor-Automation "FAAC"
Otto Fischer AG
Aargauerstrasse 2
Postfach
8010 Zürich

Firma: _____
zuständig: _____
Adresse: _____
PLZ/Ort: _____
Tel.: _____ Bu

ABB macht Dampf in der Energiespar-Technologie.



Höhere Effizienz im Umgang mit Ressourcen bei gleichzeitiger Produktivitätssteigerung – ABB ist in der Schweiz auf diesem Weg mit weltweit führenden energiesparenden Lösungen dabei. Erfahren Sie mehr über ABB und ihre Energie- und Automatisierungstechnologien unter www.abb.ch

Power and productivity
for a better world™

